

werden die Preise hoch. Die Leute beklagten sich, dass in *Kiu-kiang*, *Wu-hu* und *Nanking* hohe Zölle erhoben würden.¹⁾

3. Kohlengebiet des *Hsiang-kiang* unterhalb *Höng-tshóu-fu*. — In diesem Gebiet wird kein Anthracit gewonnen, sondern nur bituminöse Kohle. Die bekanntesten Gruben liegen in den Kreisen *Tsha-ling-tshóu*, *Li-ling-hsiën* und *Hsiang-hsiang-hsiën* des Bezirkes *Tshang-sha-fu*, in *Ki-yang-hsiën* (*Höng-tshóu-fu*) und in der Nähe der Stadt *Pau-king-fu*. Der Bergbau ist unbedeutend, die Kohle von ungünstiger Beschaffenheit. Als Handelsartikel ist sie nicht von Bedeutung, jedoch wegen der verschiedenen Eigenschaften, welche sie an einzelnen Orten oder auf einzelnen Flözen hat, für eine Reihe von Zwecken verwendbar. So wird die stark backende Kohle von *Hsiang-hsiang* grossen Theils zu Koks gebrannt und nach mehreren Eisenschmelzwerken am *Yangtsszë* gebracht; diejenige von *Ki-yang-hsiën* versorgt die Schmieden entlang dem Wasserweg bis weit abwärts. Sehr allgemein wird die bituminöse Kohle zum Kalkbrennen benutzt, wozu der Anthracit nicht verwendet werden kann.²⁾

4. Die einzigen anderen Gegenden von Hunan, in denen nach meiner Erkundung Steinkohle gewonnen wird, sind die Bezirke von *Tshönn-tshóu-fu* und *Yuën-tshóu-fu* im westlichen Theil der Provinz. Diejenige von dem ersteren Bezirk soll in geringer Menge exportirt, die Kohle des letzteren nur am *Yuën*-Fluss gebraucht werden. Die Gewinnung soll unbedeutend, die Beschaffenheit der Kohle ungünstig sein.

5. Am oberen *Hsiang-kiang* hat BICKMORE im Vorüberfahren Kohlenlagerstätten gesehen. Ob sich Dies auf das genannte Vorkommen von *Ki-yang-hsiën* oder auf einen anderen Theil des Stromes bezieht, lässt sich dem Bericht nicht entnehmen.

Handel und Verkehr.

Ein Blick auf die Karte von China zeigt die ungemein günstige Lage von Hunan für die Vermittlung des Verkehrs zwischen grossen Theilen des Reiches, besonders wenn man gleichzeitig den geringen Grad der Durchlässigkeit der Mehrzahl der Nachbar-Provinzen und die darauf beruhende kleine Anzahl grosser Verkehrswege in Betracht zieht. An den *Yangtsszë*, die grosse Arterie für den Binnenverkehr auf Wasserstrassen, südwärts gleichsam angehängt, erhält ihr ausgedehntes, einheitlich endendes Flussgeäder von dem Riesenstrom ein reges Verkehrsleben und kann ebenso Viel wieder an ihn abgeben. Am Ausfluss des *Tungting*-Sees, als dem Endpunkt aller binnenländischen Schifffahrt der Provinz, strömen die Waaren von drei Richtungen zusammen: von Westen, den *Yangtsszë* abwärts, von den äussersten Grenzen des Reiches her; von Osten, den *Yangtsszë*

¹⁾ Sie wurden mir zu 100 *tsiën* für den Korb von 140 *kin* (die Einheit der Schiffsladungen, soweit es Hunan-Kohle betrifft) an jedem der drei Plätze angegeben.

²⁾ [Hier wäre das neuerdings stark entwickelte Kohlenfeld am *Lu-kiang* (s. oben, S. 464, Anm. 3) anzufügen, das freilich schon jenseits der Provinz-Grenze, in *Kiangsi*, gelegen ist.]